

Laufen ist seine Leidenschaft

Rückenschmerzen brachten Achim Richter zum Joggen / Heute ist wieder Silvesterlauf in Schutterwald

Der Schutterwälder Silvesterlauf ist eng mit dem Namen Achim Richter verbunden. Seit 16 Jahren organisiert er die Veranstaltung.

VON STEFANIE MÜLLER

Schutterwald. Wenn heute, Donnerstag, in Schutterwald der Silvesterlauf stattfindet, dann wird einer garantiert nicht fehlen: Achim Richter (64). Seit 16 Jahren organisiert der Rentner zusammen mit seiner Frau die Veranstaltung, die mittlerweile zu einem festen Termin im sportlichen Kalender der Region geworden ist.

Laufen ist Achim Richters große Leidenschaft. Dreimal die Woche, egal welches Wetter herrscht, geht er joggen und nimmt regelmäßig an Läufen teil. Außerdem legt er jedes Jahr das Sportabzeichen ab.

Lange Tennis gespielt

Doch das war nicht immer so, wie der frühere Maschinenführer erzählt. Lange Jahre spielte er Tennis – bis er Rückenschmerzen bekam. »Die Belastung ist dabei recht einseitig«, erklärt er. Der Arzt hat ihm deshalb zum Laufen geraten. So stieß er 1992 zur Laufgruppe des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins Schutterwald (LFV). »Die Rückenschmerzen sind seitdem weg«, lacht Richter. Durch das regelmäßige Laufen wurde die Muskulatur gestärkt.

Doch Achim Richter begnügte sich nicht damit, einfach nur mitzulaufen und davon zu profitieren. Er engagiert sich auch für die Sache. Bereits zwei Jahre nachdem er zu der Läufergruppe stieß, hat er die Führung dort übernommen. Und die Organisation des Silvesterlaufes übernahm er



Das Organisieren des Silvesterlaufs macht Achim Richter viel Spaß. An's Aufhören denkt er noch nicht.

Foto: Stefanie Müller

auch gleich mit. Seine Frau unterstützt ihn dabei.

Der Organisationsaufwand hält sich allerdings in Grenzen, so Richter. Beim Herbst- und Frühjahrslauf gibt es viel mehr zu tun, denn dabei handelt es sich um Wettkämpfe. Da es beim Silvesterlauf nicht auf sportliche Leistungen ankommt, müssen lediglich die Räumlichkeiten im Waldstadion gerichtet und Schilder aufgestellt werden. Die drei Stre-

cken, die zur Auswahl stehen, sind fast jedes Jahr die gleichen, werden höchstens mal der Witterung angepasst. Außerdem muss noch Werbung gemacht werden.

Viel dürfte allerdings nicht nötig sein, denn mittlerweile hat es sich längst herumgesprochen, dass an Silvester in Schutterwald der Lauf stattfindet. Nahmen am Anfang vielleicht gerade mal 70 Läufer teil, so sind es mittlerweile um die

300. »Bevor ich die Organisation übernommen habe, war das eher eine interne Veranstaltung«, erinnert sich Richter. Er rührte dagegen die Werbetrommel. Von den zahlreichen Läufen, an denen er teilnimmt, kennt er eine Menge Gleichgesinnte, die gerne nach Schutterwald kommen.

»Das ist ein prima Jahresabschluss«, verrät er den Erfolg der Veranstaltung. Wettkampfdruck gibt es keinen und geschafft haben die Strecken bisher auch alle Läufer. Auch das gemütliche Beisammensein am Ende des Laufes in den Katakomben des Waldstadions sorgt für gute Stimmung bei den Teilnehmern.

Und wie feiert Achim Richter nach dem Lauf Silvester? »Wir sind schon lange nicht mehr ausgegangen. Bei uns geht es eher gemütlich zu«, verrät er schmunzelnd.

Das wird wohl auch noch eine Weile so bleiben, denn ans Aufhören denkt er noch lange nicht. »Ich werde den Silvesterlauf so lange organisieren wie es geht«, sagt er. »Es macht Spaß etwas zu organisieren mit den Sportkameraden zusammenzukommen und locker durch die Natur zu laufen«, bringt er das auf den Punkt, was ihn bei der Planung bei Laune hält.

■ Beim Silvesterlauf können die Läufer zwischen zwei Distanzen wählen, sechs und elf Kilometer. Heute, Donnerstag, 14.30 Uhr, startet der elf Kilometer-Lauf am Waldstadion.

Zur gleichen Zeit beginnt am Baggersee ein Nordic-Walking-Lauf (sechs Kilometer). Der Sechs-Kilometer-Lauf geht um 15 Uhr am Baggersee los. Im Anschluss gibt es am Waldstadion noch ein gemütliches Beisammensein.